

erholen sich gut

betreute zwei Tigerjunge in Badewanne. Polizei holte die Tiere ab.

rissen, wurden „Sangha“ und „Kumal“, wie sie die Tierschützer taufte, in der Tierklinik Parndorf erstversorgt. „Die Tigerbabys waren in einem sehr kritischen Zustand, wir haben die ganze Nacht um ihr Überleben gekämpft“, berichtet Vereinsmitarbeiterin Heike K. Auch wurde der Verdacht geäußert, dass die Tiere auf dem Schwarzmarkt verkauft werden hätten sollen: „Tigerbabys sind heiß begehrt und werden um zigtausende Euro gehandelt“, erklärt Ulrike Weinberger, Hofleiterin des Assisi-Hofs Oberösterreich in Frankenburg. Für seine Mitarbeiterin, die die Tigerbabys gemeinsam mit der Polizei aus der Wohnung geholt hat, sah sich der Tierschutzverein mittlerwei-

le gezwungen, Personenschutz anzufordern, da sie nun das Ziel einer Social Media Hetzkampagne geworden sei.

Für Tierarzt Christian Hoffmann, in dessen Tierklinik die

34-Jährige erwartet ein Strafverfahren wegen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz

Bezirkshauptmann Peter Suchanek

Kleinen zuerst behandelt worden waren, ist der Vorfall nicht so ungewöhnlich. „Es kommt immer wieder vor, dass meine Klinik mit exotischen Tieren

aufgesucht wird. Diesmal waren die zwei Tigerbabys aus der Slowakei in der Ordination.“ In Tschechien und in der Slowakei sei die Haltung solcher Tiere im Gegensatz zu Österreich erlaubt. „Viele Tschechen und Slowaken halten sich diese Tiere oft als Statussymbol. Wenn es unangenehm wird, versuchen sie, diese wieder loszuwerden.“ Nicht weit von der österreichischen Grenze befinde sich ein Auffanglager, wo die Großkatzen dann untergebracht werden. „Im gegenständlichen Fall wurden die Kleinen von ihrer Mutter verstoßen und fast gefressen.“

Die 34-Jährige erwartet laut Bezirkshauptmann Peter Suchanek jedenfalls ein Strafverfahren nach dem Tierschutzgesetz.

„Vier Pfoten“ bietet Behörde Hilfe an

Unterbringung | Die kleinen Tigerbabys könnten in den Niederlanden leben.

HAINBURG/WIEN | Die international aktive Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ bietet den Behörden Hilfe für eine dauerhafte, artgemäße Unterbringung der zwei Tigerbabys an. Die Tierschutzorganisation hat eigenen Angaben zufolge jahrelange Expertise im Schutz von Wildtieren und betreibt neben dem Großkatzenschutzzentrum „Lionsrock“ in Südafrika auch die Großkatzenstation „Felida“ in den Niederlanden. „Gerade Felida ist speziell eingerichtet und für Jungtiere geeignet. Wir haben im Vorjahr erst zwei kleine Löwenkinder aus Bulgarien übernommen“, erklärt Martina Pluda von „Vier Pfoten“.



Mit dem Zukunftsrat im Rahmen des Forschungsprojekts **Römerland Carnuntum 2040** startet die Region eine neue Form der Bürgerbeteiligung und der gemeinsamen Arbeit an der Zukunft.

Wir laden 20 Interessierte aus der Region zur Mitarbeit im Zukunftsrat ein – bevorzugt Menschen unter 35, um deren Zukunft es in erster Linie geht!

Interessentinnen und Interessenten melden sich bis 31. August 2019 bei h.rupp@roemerland-carnuntum.at.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Schrott-Pkw fuhr mit neuem Pickerl

Anzeige | Sechs schwere Mängel ließ Werkstatt aus Bezirk einfach durchgehen.

BEZIRK | Im Zuge einer Schwerpunktaktion auf der Südost-Tangente kontrollierten Wiener Polizisten ein Fahrzeug, das bereits mehr als 300.000 Kilometer auf dem Tacho hatte. Die Beamten stellten sechs schwere Mängel, unter anderem eine stark verrostete Benzinleitung oder eine gebrochene Scheinwerferaufhängung, fest.

Und das, obwohl das Auto erst am 2. August von einer Werkstatt im Brucker Bezirk eine neue Begutachtungsplakette ausgestellt bekommen hatte. Der Lenker wurde mehrfach angezeigt, ebenso wie jene Werkstatt, die die Begutachtungsplakette ausgestellt hatte.

Römerland sucht die Zukunftsräte

Regionalentwicklung | Römerland Carnuntum möchte Bürger zur Mitarbeit in Arbeitsgruppen für die Strategie 2040 gewinnen.



Mehr als 80 Personen nahmen am Auftaktworkshop in Prellenkirchen teil. *Foto: Römerland Carnuntum*

Von Gerald Burggraf

BEZIRK | Wie soll die Region 2040 aussehen? Dieser Frage widmet sich der Zukunftsrat des Regionalentwicklungsvereins Römerland Carnuntum und der Club of Rome die kommenden zweieinhalb Jahre. Das Gremium soll drei bis vier Mal pro Jahr bei Workshops zusammenkommen. Die Nächsten findet übrigens am 3. Oktober in Höflein sowie am 14. November in Götzendorf statt.

„Wir haben in den letzten Wochen immer wieder Anfragen von Personen erhalten, ob sie im Zukunftsrat mitarbeiten können“, freut sich Römerland-Obmann Hans Rupp über das Interesse aus der Bevölkerung. Daher ist man nun auf der Suche nach 20 Personen, bevorzugt unter 35 Jahren, die im Zukunftsrat mitmachen wollen. Die Bewerbungsfrist endet mit 31. August. „Wenn sich bis dahin mehr als 20 Personen melden, entscheidet das Los“, erläuterte Rupp.

Neben den „Interessierten“, wie der Obmann die künftigen neuen Köpfe nennt, besteht das Gremium aus Personen, die von

den 30 Mitgliedsgemeinden entsandt wurden sowie nominieren Personen aus dem Umfeld der Kommunen sowie des Römerland Carnuntum.

Neben Bürgermeistern, Stadtamtsdirektoren, Amtsleitern sind auch Vertreter aus Tourismus, Römerstadt, Haydnregion, Nationalpark, Winzern, Jugend oder der Wirtschaft eingeladen mitzuarbeiten. „So ist gewährleistet, dass Entscheidungsträger und Bevölkerung gemeinsam an der Zukunft im Römerland Carnuntum arbeiten“, unterstreicht der Römerland-Obmann. Diese Art der Zukunftsgestaltung und der Zusammenarbeit sei übrigens österreichweit neuartig und werde auch zum Beispiel in Bayern aufmerksam verfolgt, ergänzt Rupp.

Begeleitet wird der Zukunftsrat von der Universität für Bodenkultur (Boku) sowie der Technischen Universität Wien (TU). „Die Boku hat die Gesamtleitung im Forschungsprojekt Römerland Carnuntum 2040 und sie betreut den Bereich Lebensqualität 2040. Die TU betreut den Bereich Lebensraum 2040“, erklärt der Chef des Regionalentwicklungsvereins.

wohnen in BRUCK/LEITHA

IN BAU

Altstadt 29

- 6 Wohnungen
- WNFL rd. 74 bis 122 m²
- Terrasse, Loggia, teilweise Eigengärten
- Aufzug, Tiefgarage
- HWB 39 kWh/m².a, fGEE 0,72
- geplante Fertigstellung: Herbst 2019

- Keine Wohnbauförderung
- Soforteigentum möglich

www.nebau.at

NEUE EISENSTÄDTER

Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.

Frau Stadler
02682 65560 DW 20
m.stadler@nebau.at

Mit Erfolg inserieren!

Ihr persönlicher Berater für Ihre NÖN-Lokalausgabe



Wolfgang Peppert

w.peppert@noen.at
0664-88645511
2460 Bruck, Burgenlandstraße 8
Tel. 02162-65069, Fax-Dw 4622

NÖN ist Vielfalt.

NÖN.at